

Seit 80 Jahren prägt die Christdemokratie mit ihren christlich-sozialen, konservativen und liberalen Grundüberzeugungen Baden-Württemberg. Wir haben dieses freiheitlich-demokratische Gemeinwesen aufgebaut – als Gegenentwurf zur nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Andere haben mitgeholfen, aber ohne unseren gestaltenden Willen im Bund und in den Ländern wäre dieses Werk nicht gelungen.

Unser christliches Menschenbild gab uns Orientierung. Soziale Marktwirtschaft, Westbindung und die europäische Integration: Damit haben wir die Grundlagen für Sicherheit und Wohlstand unseres Landes gelegt. Wir sind froh und dankbar, hier leben zu dürfen. Doch die Welt ändert sich, und wir stehen erneut vor der Aufgabe, unsere Heimat, unsere Freiheit und unsere Zukunft gegen den Ansturm radikaler Kräfte – gegen Rechtspopulisten, gegen Linksextremisten, gegen Islamisten – zu verteidigen und für unsere Kinder zu bewahren.

WIR VERTEIDIGEN DIE FREIHEITLICH-DEMOKRATISCHE ORDNUNG.

Am 26. Juni 1945 forderte der Berliner Gründerkreis der CDU in seinem Aufruf an das „Deutsche Volk“ einen Neuanfang auf dem „Trümmerhaufen sittlicher und materieller Werte“. Die CDU rief zur „Sammlung aller christlichen, demokratischen und sozialen Kräfte“ auf. In diese Traditionslinie stellen wir uns heute: jedes einzelne Mitglied der CDU. Jede und jeder einzelne von uns steht auf den Schultern der Frauen und Männer der ersten Stunde. Sie haben Unglaubliches geleistet.

Die NS-Ideologie hinterließ bei den einen vergiftete Herzen und vernebelte Hirne. Andere empfanden eine einzige große Leere. Und es gab Menschen, die bereit waren zu einem Neuanfang. Menschen, die sagten: Nie wieder Faschismus. Und die bereit waren, sich dem Kommunismus entgegenzustellen. Die CDU wurde als große Sammlungsbewegung gegründet, als Antwort auf den Zivilisationsbruch des NS-Regimes. Deshalb galt es, aus dem Scheitern der Weimarer Republik Lehren zu ziehen. Das hat die CDU getan.

Die Weimarer Republik ist nicht in erster Linie an der Übermacht der Extremisten von links und rechts zugrunde gegangen. Die NSDAP hat in freien Wahlen niemals die absolute Mehrheit erreicht, nicht einmal im März 1933. Die Republik scheiterte an ihrer inneren Zerrissenheit: Bürgertum und Arbeiter, Katholiken und Protestanten, Demokraten unterschiedlichster Couleur und Anhänger der untergegangenen Monarchie – sie alle lebten in verschiedenen Welten: materiell und ideell. Sie hatten nichts miteinander zu tun, bestenfalls verband sie gegenseitige Gleichgültigkeit, oft aber auch Hass. Die Bundesrepublik hat diese Zerrissenheit überwunden, und das parteipolitische Modell dafür war damals und ist auch heute die Volkspartei CDU, in der sich alle relevanten gesellschaftlichen Strömungen verbinden.

Die Idee der Christdemokratie wurzelt im christlich und patriotisch motivierten Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Viele unserer Gründer waren selbst im Widerstand oder standen im Kontakt mit Widerstandskreisen. Daraus ergibt sich unser historischer Auftrag, zu allen Zeiten die politische Mitte zu verteidigen, Extreme zu verhindern und

die freiheitlich-rechtsstaatliche Demokratie zu bewahren. Das gilt besonders heute, wenn die Errungenschaften unserer freiheitlich-demokratischen Ordnung bedroht werden.

Wir stehen felsenfest für die Freiheit und gegen Autokratie, wir wollen ein geeintes Europa und verachten kleingeistigen Nationalismus. Wir treten für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft ein, wir bekämpfen Antisemitismus und menschenverachtende Ausgrenzung. Wir stehen für Versöhnung und stellen uns gegen die Verharmlosung der NS-Diktatur. Wir befördern Humanität und Zuversicht und wenden uns gegen Hass und Angstmacherei.

Daraus erwächst für uns Christdemokratinnen und Christdemokraten eine historische und politische Pflicht: Wir sammeln als bürgerliche Volkspartei die demokratischen Kräfte. Die Mitte unserer Gesellschaft ist stark genug, die radikalen Kräfte in die Schranken zu weisen. Dazu bedarf es der inneren Haltung, der Umsicht und auch der Geduld. Wir vertrauen auf die Menschen in unserem Land, wir setzen auf sie als Demokratinnen und Demokraten.

In Zeiten des Wandels haben die Menschen immer Sorgen und Ängste. Das ist ein Nährboden, auf dem Extremismus gedeiht. Aber die Geschichte Baden-Württembergs zeigt, dass wir aus Krisen immer gestärkt hervorgegangen sind – getragen von Pragmatismus, Mut, Fleiß und Zuversicht der Menschen in unserem Land. Genau dieser baden-württembergische Geist, dieser Patriotismus wird uns auch jetzt in eine bessere Zukunft führen. Jede politische Generation in Baden-Württemberg hat es geschafft, in der Krise ein neues, erfolgreiches Kapitel in der Geschichte unseres Landes aufzuschlagen.

WIR BAUEN BRÜCKEN.

Das „U“ in CDU steht für Union, steht für Einheit und so liegt es in unserer DNA, Brücken zu bauen und Menschen aus allen Teilen der Gesellschaft zusammenzuführen. Wir Christdemokratinnen und Christdemokraten grenzen nicht aus, sondern führen zusammen. Wir kämpfen gegen radikale und populistische Parteien, aber wir bauen deren Wählerinnen und Wählern eine goldene Brücke zurück in die Mitte. Als bürgerliche Volkspartei sind wir integrierende Kraft in der demokratischen Mitte.

So wie die CDU Katholiken und Protestanten über vormals harte Konfessionsgrenzen hinweg zu einer politischen Union gemacht hat, so führen wir bis heute unterschiedlichste Menschen zusammen. Das ist auch das Erfolgsgeheimnis unseres Südweststaats, dieser Verbindung zweier Länder, die zu Beginn nicht so recht zu einander passen wollten. Und doch ist in bald 75 Jahren Landesgeschichte Baden-Württembergs aus unterschiedlichen Landsmannschaften, Dialekten und Mentalitäten eine Einheit entstanden, die zurecht als Erfolgsmodell gilt. Genau so verstehen wir unsere Heimat. Heimat ist nicht nur eine geographische und kulturelle Sache, sondern vor allem eine ideelle. Diese Baden-Württemberg-Idee gilt für alle, die sich ihr anschließen wollen, egal woher sie kommen.

WIR SICHERN DEN WOHLSTAND.

Die CDU ist die Partei der Sozialen Marktwirtschaft. Wir verknüpfen ordoliberalen Vorstellungen mit den ethischen Forderungen der christlichen Soziallehre. Wir verbinden Leistung und menschliche Würde. Fest eingebettet in Europa hat die Christdemokratie die Grundlage für den Wohlstand in Deutschland geschaffen. In dieser Tradition und in Fortsetzung der Politik Konrad Adenauers, Ludwig Erhards und Helmut Kohls sowie Angela Merkels sorgen wir dafür, dass Baden-Württemberg durch Leistung, Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und freien Handel eine der stärksten Wirtschaftsregionen der Welt bleibt.

Die AfD dagegen will raus aus der EU, und sie will raus aus dem Euro. Das bedeutet: Sie will raus aus dem Wohlstand. Die AfD schickt sich an, das Erbe Konrad Adenauers zu verschleudern. Die AfD demoliert die deutsche Exportwirtschaft, sie vernichtet Arbeitsplätze, sie zerstört Existenzen. Die AfD ist eine Gefahr für die deutsche Wirtschaft. Wir aber stehen fest in der Tradition Konrad Adenauers, wir verteidigen die Idee der sozialen Marktwirtschaft und wir verteidigen unseren Wohlstand gegen die geistlosen Angriffe der AfD.

WIR SORGEN FÜR SICHERHEIT.

Mit der Entscheidung für Westbindung, EU, NATO und die Bundeswehr hat die Christdemokratie die Grundlagen für die Sicherheit Deutschlands gelegt. Deutschland und Baden-Württemberg liegen im Herzen Europas. Wo Nachbarn früher Feinde waren, sind sie heute Freunde. Die deutsch-französische Freundschaft als Kern der europäischen Einigung wurde von uns Christdemokratinnen und Christdemokraten – gerade hier im Südwesten – vorangetrieben. Heute sind wir in Baden-Württemberg auf das Engste mit unseren Nachbarländern verflochten. Als Europapartei wissen wir, dass die EU von einem überragenden strategischen Interesse für Deutschland und Baden-Württemberg ist.

Deutschland und die EU brauchen sich gegenseitig, um in einer multipolaren Welt bestehen zu können; dies nicht nur wirtschaftlich, sondern auch militärisch. Der Gedanke der internationalen Zusammenarbeit, die Idee einer regelbasierten Welt entwickelt sich zurück zu einem Wettstreit der Großmächte. Wir laufen Gefahr, wirtschaftlich und militärisch erpresst zu werden. Das können wir nur in einem gemeinsamen Europa verhindern. Die antiamerikanische und prorussische AfD will uns aus der Westbindung herausreißen. Sie schürt Ängste vor der Wehrpflicht, will raus aus der EU und stellt die NATO in Frage. Sie würden uns den Fängen Putins ausliefern. Wer für China spioniert und für Russland lobbyiert, verrät unsere nationalen deutschen Interessen. Die AfD will Putin gefallen. Diese AfD ist ein Sicherheitsrisiko für Deutschland. Sie tritt damit gegen alles ein, was wir an unserem Land lieben und ist deshalb mit uns unvereinbar.

WIR HALTEN ZUSAMMEN.

Das christliche Menschenbild prägt seit Gründung der CDU unsere Politik. Es ist die Basis für eine empathische Politik, für ein Grundvertrauen in die Menschen und für die feste Zuversicht in ihr Können. Deshalb treten wir für gesellschaftlichen Zusammenhalt ein. Wir lassen nicht zu, dass Menschen mit Handicap, dass Schwache und Minderheiten an den Rand gedrängt werden. Wo die AfD für menschenverachtende Ausgrenzung steht, treten wir für ein gutes Miteinander in unserer Gesellschaft ein. Wo die AfD Remigration propagiert, verurteilen wir die Diffamierung von Migrantinnen und Migranten sowie Deutschen mit Migrationsbiografie. Wir anerkennen die erfolgreiche Integrationsgeschichte zahlloser Deutscher. Wir sehen die große Bedeutung ausländischer Arbeitskräfte in Industrie, Pflege, IT und in anderen Bereichen unserer Gesellschaft. Sie bereichern unser Leben, sie gehören zu unserer bürgerlichen Mitte, sie sind Teil der Baden-Württemberg-Idee. Und wir wissen, dass es Menschen gibt, die wirklich Schutz brauchen, den wir im Rahmen des Möglichen gewähren.

Wir Christdemokratinnen und Christdemokraten kämpfen für ein funktionierendes Migrationssystem, wir fordern und fördern Integration und gehen gegen illegale Migration und Integrationsverweigerer entschieden, aber mit Anstand vor. Der Christ in uns sieht immer auch den einzelnen Menschen und will helfen. Der Konservative in uns richtet den Blick auf das Mögliche und das Leistbare. Daher denken wir Humanität und Ordnung zusammen. Es gilt der kluge Satz Joachim Gaucks: „Unser Herz ist weit, aber unsere Möglichkeiten sind endlich.“ Vor allem gilt auch hier die Baden-Württemberg-Idee: Es ist egal woher jemand kommt, entscheidend ist der Wille zur Integration in Gesellschaft und Arbeitsmarkt. Wer bleiben will, darf nicht gegen Deutschland sein. Wer die Baden-Württemberg-Idee mitträgt, gehört dazu.

WIR SCHAFFEN STABILITÄT.

In einer Zeit der Krisen und der Verunsicherung sorgen wir für Stabilität und Zuversicht. Wir Christdemokratinnen und Christdemokraten sind stolz auf unser Land, auf Deutschland und Baden-Württemberg. Wir sind Patrioten. Wir sind stolz auf unsere Kultur, auf unsere Dichter, Denker und Tüftler gerade hier in Baden-Württemberg. Moderne Konservative bewahren nicht nur, was bewahrenswert ist, sondern schaffen jetzt Neues, was es in Zukunft wert ist, bewahrt zu werden. Der alleinige Blick zurück hat noch niemanden nach vorne gebracht. Deshalb arbeiten wir Christdemokratinnen und Christdemokraten nicht geschichtsverklärt daran, Vergangenes zu restaurieren. Wir arbeiten daran, auf dem Bestehenden Neues zu schaffen – immer wissend darum, wer wir sind, woher wir kommen, und immer klar darin, wohin wir wollen. Wir arbeiten für eine lebenswerte Zukunft, die wir unseren Kindern und nachfolgenden Generationen übergeben wollen. Wir arbeiten dafür, unseren Kindern später aufrecht in die Augen schauen zu können. Wir arbeiten für Baden-Württemberg, weil wir dieses Land lieben.

Andere politische Kräfte arbeiten daran, unser Land und seine Menschen zu spalten. Die AfD macht das ganz gezielt. Sie schreibt dafür Drehbücher. Sie macht den Menschen Angst, sie beschwört das Chaos, sie sät Hass, Neid und Missgunst. Sie verhetzt die Menschen, um damit Stimmen zu gewinnen. Die Menschen sind der AfD egal. Sie mag die Menschen nicht. Die Leute in der AfD mögen sich ja nicht einmal gegenseitig – und manches spricht dafür, dass sie sich selber nicht mögen.

Wir Christdemokratinnen und Christdemokraten schöpfen Zuversicht aus dem unerschütterlichen Glauben an die Menschen in unserem Land. Wir vertrauen auf unsere Fähigkeiten. Wir sind fest davon überzeugt, wenn wir in Baden-Württemberg es wollen, dann können wir eine großartige Zukunft in Sicherheit und Wohlstand erreichen. Wir haben dafür alle Voraussetzungen, wir müssen es nur wollen und mit einer konstruktiven Politik umsetzen. Deshalb treten wir gegen Fake News, Verunsicherung und destruktiven Populismus an. Mit unseren christdemokratischen Werten stehen wir für ein freies, sicheres und wirtschaftsstarkes Deutschland eingebettet in EU und NATO. Und vor allem stehen wir für eine Politik, die ihren Job macht und für ein Land sorgt, das funktioniert – heute und in Zukunft.

Aus all diesen Gründen ist die AfD mit der CDU Baden-Württemberg unvereinbar. Die AfD will zerstören, was wir an unserem Land lieben. Sie ist in allem das Gegenteil von uns. Sie ist deshalb mit uns unvereinbar.

Für die CDU Baden-Württemberg


Manuel Hagel
Landesvorsitzender